



FREIE WÄHLERGEMEINSCHAFT **SYKE**

Fraktion im Rat der Stadt Syke

28857 Syke, den 23.11.2020

Stadt Syke
Bürgermeisterin Frau Suse Laue

Ratsvorsitzender Karsten Bödeker

Hinrich-Hanno-Platz 1
28857 Syke

nachrichtlich:
Fraktionsvorsitzende

Antrag der FWG-Fraktion

Die FWG-Fraktion im Rat der Stadt Syke beantragt

1. Eine Dokumentation der Leerstände in der Syker Innenstadt.
2. Die Bürgermeisterin und der Wirtschaftsförderer führen Gespräche mit den Eigentümern der Immobilien, um Zwischennutzungen zu ermöglichen, fachlich zu begleiten und so bezahlbare Arbeits- und Produktionsräume für Unternehmer und Freiberufler zu ermöglichen.
3. Die Prüfung, ob Fördergelder zur Errichtung von Co-Working-Spaces*, Start-Ups* und Creative-Labs* beantragt werden können.

*(Erläuterung am Ende des Antrages)

Begründung:

Die Syker Hauptstraße präsentiert sich seit vielen Jahren mit wechselnden, zum Teil langjährigen Leerständen. Dies führt nicht nur zu wirtschaftlichen Einbußen, sondern auch zu einer für Bürger und potenzielle Unternehmen negativen optischen Außendarstellung.

Die FWG-Fraktion schlägt vor, den Immobilieneigentümern neue Nutzungskonzepte zu präsentieren. In Betracht kommen Lösungen wie Creative-Labs, Start-Up-Flächen und Co-Working-Spaces zur Zwischennutzung, die sich in vielen anderen deutschen Städten bewährt haben.

Alle vorweg genannten Beispiele bieten viele Vorteile für die Stadt Syke, von denen drei exemplarisch genannt werden sollen:

- Mietverträge mit flexiblen Kündigungsfristen und kurzen Laufzeiten: Vermieter und Mieter gehen keine langfristige Bindung ein, um Flexibilität zu gewährleisten.
- Sollten beide Parteien im Laufe des Mietvertrages merken, dass sich die Lösung rentiert, ist die Umwandlung in mittel- bis langfristige Verträge möglich und anzustreben.
- Vernetzung innerhalb der Stadt ausbauen: Denkbar wäre eine Kooperation mit der BBS Syke, um Büros für Schülerfirmen einzurichten. Dies schafft mehr Verantwortungsbewusstsein für das eigene Projekt sowie praxisorientierte Geschäftsverhältnisse. Die Innenstadt wird zu einem außerschulischen Lernort und die Vernetzung unter den Bürgerinnen und Bürgern wird ausgebaut.

Es wird ersichtlich, dass die Einrichtung von Creative-Labs, Start-Ups und Co-Working-Spaces eine nicht zu unterschätzende Alternative zur klassischen Ladenfläche darstellt und sich eine Untersuchung der Tauglichkeit im Bereich der Syker Innenstadt lohnt.

In der Vergangenheit vorgetragene Einwände der Immobilieneigentümer, dass bestimmte Ideen aus Einwohner stärkeren Städten nicht auf eine mittelgroße Stadt wie Syke angewandt werden können, kann bei den hier genannten Vorschlägen entgegengetreten werden. Der Erfolg von Creative-Labs und Co-Working-Spaces ist nicht von der Einwohnerzahl abhängig, sondern vom Engagement der Unternehmen.

Im Vordergrund steht primär der Austausch und der dadurch gemeinsam erzielte Fortschritt der eigenen Geschäftsidee. Die Erwirtschaftung von Gewinnen im Sinne des Einzelhandels sind sekundär, da es sich hier um Büroflächen handelt. Dadurch sind die Kaufkraft und –bereitschaft der Bürgerinnen und Bürger nicht ausschlaggebend. Dies sind allerdings Punkte, die bei Start-Up-Unternehmen durchaus zum Tragen kommen können. Doch auch hier muss der Vergleich mit größeren Städten nicht gescheut werden.

Durch die Möglichkeiten Kreativ-/Produktschaffender bekommt Syke die Chance, durch individuelle und außergewöhnliche Geschäftskonzepte lokaler Anbieter eine eigene Identität aufzubauen, die auch Auswärtige anzieht.

Aus Sicht der FWG-Fraktion bieten sich für die Immobilieneigentümer zum jetzigen Zeitpunkt dadurch neue Perspektiven.

Zusammenfassend ist daher anzustreben, den Immobilieneigentümern einerseits diesen Standpunkt näherzubringen und andererseits in einer Informationsveranstaltung die verschiedenen Systeme leicht verständlich zu erklären, um Neugierde und Interesse zu erzeugen.

Erläuterungen:

Coworking-Spaces: Neue Arbeitsform, bei der Freiberufler, kleinere Startups oder digitale Nomaden meist in größeren, verhältnismäßig offenen Räumen arbeiten und auf diese Weise voneinander profitieren können.

Start-Ups: Unter Start-Ups versteht man eine Unternehmensgründung mit einer innovativen Geschäftsidee. Sie haben oft ein überdurchschnittlich großes Wachstumspotenzial.

Creative-Labs: Creative-Labs ähneln Coworking-Spaces. Doch anders als Letztere liegt der Fokus bei Creative-Labs vorwiegend auf das Sammeln und Ausarbeiten von bloßen Ideen durch den Austausch, wodurch dann eine Geschäftsidee wird. Creative-Labs bieten einen Ort für kreatives Arbeiten, Basteln und Experimentieren aber auch für freischaffendes Arbeiten. Sie fungieren als Kreativraum und Denkfabrik für verschiedenste Aktivitäten des Gründerbereichs.

Mit freundlichen Grüßen

Andreas Schmidt
(Fraktionsvorsitzender)